

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90317 Nürnberg

Solarsiedlung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

AfS in UmweltA

OBERBÜRGERMEISTER		
13. JULI 2004 / Nr.		
<i>VI</i>	1 Zur Pkt.	3 Zur Stellungnahme
<i>3. BM</i>	2 zw.V.	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
		5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

K: 2. BM, Ref. VII

gut geeignet!

wir wollen unseren Vorschlag für ein Solarprojekt im Stadtplanungsausschuss am 29.01.2004 anlässlich des Berichts über die Entwicklung des städtischen Grundstücks Sportplatz Herrnscheidstraße präzisieren. Die SPD-Stadtratsfraktion stellt deshalb zur Behandlung im Stadtplanungs- und Umweltausschuss folgenden

Antrag:

Die möglichst rasche Realisierung einer Solarsiedlung wird angestrebt.

Dazu soll ein sog. Erschließungsträgermodell Anwendung finden, d.h. die Stadt verkauft ein städtisches Grundstück an einen Erschließungsträger mit der Auflage, ein ökologisches Erschließungssystem zu erstellen und die Grundstücke mit den Vorgaben eines solaren Energiekonzeptes zu vermarkten.

Gedacht ist an eine Größenordnung von etwa 30 Wohneinheiten in Einfamilien, Doppel- und Reihenhäusern, evtl. auch ein Mehrfamilienhaus. Alle Häuser sind an ein solares Nahwärmesystem mit dezentralen gebäudebezogenen solarthermischen Anlagen und Speichern angeschlossen. Die Häuser werden von unterschiedlichen Bauherren erstellt.

Als Qualitätsmerkmale einer solchen Solarsiedlung sind zu nennen:

1. Solar-optimierte Stadtplanung
mit überwiegender Südorientierung der Gebäude und einer nicht mehr als um 20 % verminderten Sonneneinstrahlung auf den Südfassaden.
2. Solar-Architektur
mit hohen passiv-solaren Gewinnen (SDG mind. 0,25) und einem max. Heizwärmebedarf (Dreiliter-Haus, wenn keine PV eingesetzt wird, Vierliter-Haus bei Einsatz von PV), mind. 20 qm Dachfläche für aktive Solarenergienutzung und gestalterisch integrierte Solaranlagen.
3. Solare Nahwärme
mit dezentralen Kollektorfeldern und dezentralen Speichern.
4. Photovoltaik
Verpflichtung in Abhängigkeit zum Heizwärmebedarf eines Gebäudes.
5. CO₂-Grenzwert von 33 kg /qma.

Mit freundlichen Grüßen

Gebhard Schönfelder
Gebhard Schönfelder
Vorsitzender